

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 115.

Samstag den 20. Mai 1871.

(199—2)

Nr. 3045.

Kundmachung.

Mit Beginn des Schuljahres 1870/1871 ist der zweiten Platz der Christof Skofic'schen Studenten-Stiftung im dermaligen reinen Jahresertrage pr. 56 fl. 36 kr. ö. W. in Erledigung gekommen, zu deren Genusse arme Studirende überhaupt berufen sind, welcher jedoch nach absolvirtem Gymnasium nur noch in der Theologie fortgesetzt werden kann.

Das Präsentationsrecht steht dem hiesigen fürstbischöflichen Ordinariate zu.

Studirende, welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Armutss- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen der zwei letzten Schulsemester belegten Gesuche

bis 10. Juni l. J.

im Wege ihrer vorgesetzten Schuldirection an das fürstbischöfliche Ordinariat zu überreichen.

Laibach am 7. April 1871.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(204—1)

Nr. 568 L. Sch. K.

Kundmachung.

An den Mittelschulen der Kronländer Steiermark, Kärnten und Krain werden die diesjährigen Maturitätsprüfungen in folgender Ordnung abgehalten.

Dieselben beginnen: am k. k. Marburger Gymnasium den 10. Juli; am k. k. Rudolfswerther Real-Obergymnasium den 15. Juli; am k. k. ersten Staatsgymnasium in Graz den 19. Juli; an der k. k. Oberrealschule in Klagenfurt den 24. Juli; am k. k. zweiten Staatsgymnasium in Graz den 26. Juli; am k. k. Klagenfurter Gymnasium und an der k. k. Oberrealschule in Laibach den 28. Juli;

an der landschaftlichen Oberrealschule in Graz den 31. Juli; am k. k. Gymnasium in Laibach den 3. August; am k. k. Gymnasium in Cilli den 11. August.

Laibach am 14. Mai 1871.

k. k. Landesregierungs-Rath für Krain.

(203—2)

Nr. 729.

Officials-Stelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Officialsstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis längstens 10. Juni d. J.

diesem Präsidium zukommen zu lassen.

Klagenfurt, am 14. Mai 1871.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(202—2)

Nr. 344.

Concurs-Kundmachung.

Zu besetzen sind sieben Practicanten-rückichtlich Candidatenstellen bei den Steuerämtern in Krain.

Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der Kenntniß der Landessprachen, des ledigen Standes und des bis zur Erlangung einer Anstellung gesicherten Lebensunterhaltes, endlich der zurückgelegten Studien

binnen drei Wochen

bei der Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Auf Bewerber, welche das Obergymnasium oder die Oberrealschule mit gutem Erfolge absolvirt haben, wird vorzugsweise Rücksicht genommen werden.

Laibach, am 8. Mai 1871.

k. k. Finanz-Direction.

(201—2)

Nr. 344.

Concurs-Kundmachung.

Zu besetzen sind: sechs provisorische Steueramts-Assistentenstellen bei den Steuerämtern in Krain in der XII. Diätenklasse mit dem Gehalte jährl. 367 fl. 50 kr. und einer Gehaltsaufbesserung jährlicher 82 fl. 50 kr.

Gesuche sind unter Nachweisung der Kenntniß der Landessprachen und der praktischen Befähigung binnen drei Wochen

bei der Finanz-Direction in Laibach einzubringen.

Laibach am 8. Mai 1871.

k. k. Finanz-Direction.

(200b—2)

Nr. 4860.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird bekannt gegeben, daß die k. k. Tabak-Großtrafik zu Kropp oder eine solche neu zu errichtende in Steinbüchl, im politischen Bezirke Radmannsdorf, im Wege der öffentlichen Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht oder auf jede Provision Verzicht leistet oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtzuschlag (Gewinnrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens bis

27. Mai 1871,

Mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanz-Direction in Laibach zu überreichen.

Zu übrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 114 vom 19. Mai 1871, berufen.

Laibach, am 20. Mai 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 115.

(1079—3)

Nr. 966.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Gregoric von Oberkainz die mit dem Bescheide vom 8. August 1870, Z. 3283, auf den 11. October 1870 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Feilbietung der dem Valentin Prach von Grailach gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grailach sub Urb.-Nr. 1/1 und 4 vorkommenden Realität, im Reassumirungswege mit dem vorigen Beisatze und mit Verbeibehaltung der Stunde auf den 3. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 9. März 1871.

(1068—3)

Nr. 2937.

Bekanntmachung

an die Erben des Dr. Jakob Pittori, gewesenen Bezirksgerichts-Adjuncten in Dignano.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekanntem Erben des Dr. Jakob Pittori, gewesenen Bezirksgerichtsadjuncten in Dignano, hiemit bekannt gegeben:

Es habe wider sie Franz Fink durch Dr. Schrey von Laibach eine Klage peto. Zahlung des Saldos pr. 91 fl. c. s. c. angebracht, worüber die Tagung zum summarischen Verfahren mit dem Anhang des § 18 der allerhöchsten Entschließung vom 18. October 1845 auf den

6. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, ein Curator ad actum in der Person des Herrn Dr. Anton Rudolf, Advocat in

Laibach, für die unbekanntem Beklagten aufgestellt und diesem auch die Klage zugestellt worden ist.

Durch gegenwärtiges Edict werden die unbekanntem Erben des Dr. Pittoni zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder ihre Rechtsbehelfe dem aufgestellten Curator mitzutheilen, oder aber einen andern Sachwalter namhaft zu machen haben, widrigens diese Streitsache mit dem aufgestellten Curator ad actum nach Vorschrift der a. G. D. würde verhandelt werden.

Laibach, am 23. Februar 1871.

(1069—2)

Nr. 6027.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Boniquar, durch Dr. Suppan, die executive Versteigerung der dem Stefan Boniquar von Sarsku gehörigen, gerichtlich auf 1136 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg Einl.-Nr. 558 und 577 vorkommenden Realität wegen schuldiger 210 fl. c. s. c. bewilliget und die Feilbietung auf den

7. Juni 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. April 1871.

(872—3)

Nr. 609.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Erebotal von Luegg die executive Feilbietung der dem Bartholomäus Pojar von Buzkuz gehörigen, gerichtlich auf 4894 fl. geschätzten Realität sub Tom. I, Fol. 209 ad Herrschaft Luegg bewilliget und hiezu eine Feilbietungstagung, und zwar die dritte auf den

17. Juni 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 16. Februar 1871.

(623—3)

Nr. 910.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lorenz Zureb von Petkove gegen Anna Hodnig von Oberdorf wegen aus dem Urtheile vom 18. Februar 1870, Z. 647, schuldigen 23 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Rectf.-Nr. 21, Urb.-Nr. 7, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2025 fl.

ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

20. Juni,

21. Juli und

22. August 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingnisse können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 11ten Februar 1871.

(1015—3)

Nr. 2484.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Beniger von Dorneg, Cessionär des Andreas Rosman von Triest, die mit Bescheide vom 20. September 1870, Z. 6418, auf den 18. November, 20. December 1870 und 17. Jänner 1871 angeordnet gewesene jedoch sistirte executive Feilbietung der dem Anton Barbisch von Podtabor gehörigen, auf 300 fl. exec. geschätzten Realität Urb.-Nr. 85 ad Gut Semonhof im Reassumirungswege und mit Verbeibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den 20. Juni, 21. Juli und 25. August 1871 angeordnet werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten April 1871.

(1146—1) Nr. 2301.

Amortisationsedict.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird über Ansuchen der Armeninstitutsvorstehung zu St. Michael bei Schönstein in Steiermark die Einleitung der Amortisirung der angeblich in Verlust gerathenen, auf das gedachte Armeninstitut lautenden 4%, nun 2% Domesticall-Obligation der Landschaft des Herzogthums Krain vom 1. Mai 1827, Nr. 4878, pr. 166 fl. 40 kr. R. bewilligt.

Es werden demnach alle jene, welche auf diese Domesticall-Obligation einen Anspruch zu stellen gedenken, hiemit aufgefordert, ihr Recht darauf binnen

1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen

vom unten angeetzten Tage an, bei diesem Gerichte so gewiß nachzuweisen, widrigens die erwähnte Obligation nach Verlauf obiger Frist über neuerliches Ansuchen der Armeninstitutsvorstehung zu St. Michael für amortisirt erklärt werden würde.

Laibach am 29. April.

(1178—1) Nr. 2549.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 28. Februar l. J., Z. 1129, kundgemacht, daß bei resultatlos verbliebener zweiten executiven Feilbietung des der Maria Dolničar gehörigen, in der Steuergemeinde der Firnauer-Vorstadt gelegenen, im magistratischen Grundbuche sub Mappe F. F. vorkommenden Gemeintheiles zur dritten auf den

19. Juni 1871,

Vormittags um 11 Uhr, vor diesem Gerichte anberaumten Feilbietung geschritten und hiebei diese Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Laibach, am 13. Mai 1871.

(1100—1) Nr. 4839.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 13ten August 1870, Z. 2988, wird vom gefertigten Bezirksgerichte bekannt gemacht, daß zur Vornahme der dritten executiven Feilbietung der Realität des Michael jetzt Georg Kocjančič von Zerkanovo, im Schätzungswerthe von 1065 fl. C. M., die Tagssatzung auf den

16. Juni 1871,

Vormittags 10 Uhr, angeordnet wurde. R. k. Bezirksgericht Laas, am 22ten December 1870.

(1148—1) Nr. 3775.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom gefertigten Gerichte wird im Nachhange zum Edicte vom 28. October 1870, Z. 18679, bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Aersars und Grundentlastungsfondes für Krain die mit Bescheid vom 28. October 1870, Z. 18679, auf den 4. März 1871 anberaumt gewesene dritte executive Feilbietung der dem Valentin Jakobin von Verh gehörigen, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 375, Rectf.-Nr. 150 vorkommenden Realität auf den

17. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage übertragen, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. März 1871.

(1152—1) Nr. 2218.

Einleitung zur Todeserklärung.

des Johann Petrič von Grahovo. Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es habe über Einschreiten des Jakob Brezic von Begne, Curators des abwesenden Grundbesizers, Johann Petrič von Grahovo, welcher im Frühjahr 1841 mit Fuhrwert nach Triest abreiste, seit der Zeit aber verschwunden ist, die Todeserklärung dieses Letzteren eingeleitet.

Johann Petrič möge daher, auf welche Art immer, seinen Curator oder dieses Gericht von seinem Leben in Kenntniß setzen, widrigens nach Verlauf eines Jahres zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 23ten April 1871.

(1101—1) Nr. 4899.

Uebertragung exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Jakše von Kob in die Uebertragung der mit Bescheid vom 17. September 1870, Z. 3787, ausgeschriebenen drei Termine zur executiven Feilbietung der dem Anton Ponikvar von Rudosova gehörigen Realität gewilliget worden, und werden hiezu neuerdings die Tagssatzungen auf den

17. Juni,

17. Juli und

17. August 1871,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem vorigen Anhang anberaumt.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 27ten November 1870.

(1127—2) Nr. 6291.

Erinnerung

an die unbekanntten Erben nach Stephan Korošec von Nestopelsdorf.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekanntten Erben nach Stephan Korošec von Nestopelsdorf hiermit erinnert:

Es habe Josef Dukanz von Winkel wider dieselben die Klage auf Zahlung schuldiger 7 fl. 25 kr. sub praes. 18ten November 1870, Z. 6291, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

5. Juni d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Gesetzes vom 18. October 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Jakob Krakar von Starichberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. November 1870.

(1105—1) Nr. 284.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Georg Milanc von Zirkniz gegen Mathias Tefauc von Rudosovo wegen schuldigen 252 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Dom-Grundbuche Herrschaft Radlitz vorkommenden Gerechtwiese, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 130 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

19. Juni,

20. Juli und

19. August 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem

Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 27ten April 1871.

(1128—1) Nr. 792.

Reassumirung exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Butala von Grič Nr. 104, durch Herrn Dr. Karl Brezic von Pettau, die executive Feilbietung der dem Andreas Butala von Grič gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Rectf.-Nr. 540 vorkommenden Realität wegen aus dem Urtheile vom 30. December 1868, Z. 6628, schuldigen 73 fl. 50 kr. sammt Anhang, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 300 Gulden ö. W., im Reassumirungswege bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

7. Juni,

7. Juli und

4. August 1871,

jedesmal früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß obige Realität bei den ersten zwei Tagssatzungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. Februar 1871.

(1125—1) Nr. 429.

Erinnerung

an Johann Perjetič.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Perjetič von Weiniz hiermit erinnert:

Es habe Bernhard Mohrstedt von Leipzig durch Dr. Wenedikt wider denselben die Klage auf Zahlung von 93 fl. 37 1/2 kr. ö. W. c. s. c. sub praes. 24. Jänner 1871, Z. 429, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

5. Juni 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Gesetzes vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntten Aufenthaltes Herr Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. Jänner 1871.

(1126—1) Nr. 5240.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekanntten Rechtsprätendenten auf die Weingarten-Realität sub Berg.-Nr. 146 ad Grundbuch Gut Thurnau hiermit erinnert:

Es habe Georg Stefandl von Reintal wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes dieser Realität sub praes. 25. September 1870, Z. 5240, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

5. Juni 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Gesetzes vom 18. October 1845 angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntten Aufenthaltes Herr Johann Virant von Tschernembl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher

namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 14. October 1870.

(1133—3) Nr. 2610.

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird in der Executionsache der Vara Staradinč von Prelofa, durch ihren Ehegatten Johann Staradinč, gegen Miko Krotec von Berdo Hs.-Nr. 34 pcto. 332 Gulden 85 kr. c. s. c. dem Executen Miko Krotec, derzeit unbekanntten Aufenthaltes, dann den unbekanntten Rechtsnachfolgern der Tobulargläubiger Josef Krotec von Prelofa, Ive Krotec von Prelofa und Mario Sarje von Weiniz, erinnert, daß der für sie bestimmte Bescheid vom 28ten Jänner 1871, Z. 393, mit dem zur executiven Feilbietung der Realitäten Cur.-Nr. 243, Rectf.-Nr. 268, dann Berg.-C.-Nr. 686, 724, 729, 733 und 815 ad Herrschaft Freithurn die Tagssatzungen auf den

23. Mai,

23. Juni und

21. August l. J.,

jedesmal früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumt wurden, dem für sie bestellten Curator Mathias Staradinč von Prelofa zugestellt worden sind.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. Mai 1871.

(1132—3) Nr. 468.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Dollar von Witting nom. Johann Grill von Untertapelwerch gegen Johann Grill von Kleč wegen aus dem Vergleich vom 14. September 1869, Z. 5150, schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub Tom. 18, Fol. 2495 und 2505 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 750 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

31. Mai,

28. Juni und

26. Juli 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. Jänner 1871.

(1070—2) Nr. 4040.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mehle von Udine die executive Versteigerung der dem Anton Prime von Großlupp gehörigen, gerichtlich auf 3268 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 37, Einl.-Nr. 9 ad Großlupp vorkommenden Realität wegen schuldigen 141 fl. f. A. bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

7. Juni 1871,

Vormittags 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. März 1871.

Firmungsgeschenke.

Gute Taschen-Uhren

(Schweizer)

und andere passende Gegenstände zu den billigsten Preisen. Auch

Pariser Wecker

sind angekommen bei

Niklas Rudholzer,

(1194-1)

Congressplatz Nr. 25.

Die Gefahren, die den Privatpeculanten bei Börsenoperationen ehemals bedrohten, haben sich in neuerer Zeit wesentlich verringert, denn das Publicum stürzt sich jetzt nicht mehr blindlings auf alle Börsenwerthe, sondern benützt die gewonnenen Erfahrungen der letzten Jahre, um **vorsichtig** und mit **richtiger** Auswahl zu speculiren. Trotzdem vergrößert sich täglich der Kreis der Speculanten sowie des Anlage suchenden Publicums, und der Börse strömen dadurch immerfort **Capitalien** zu, welche in soliden Papiere Verwerthung suchen und finden. Rechnen wir hinzu, daß es jetzt nicht mehr wie früher eine Masse **neuer Papiere** gibt, deren Werth unbekannt ist, und die ohne wirkliche Bestzer, als schwimmendes Material die Börse belasten, ferner die verhältnißmäßig günstigen Bilanzen des verfloffenen Geschäftsjahres — eines Kriegesjahres — und daß wir jetzt die Aussicht auf einen langen **dauernden Frieden** haben, so sind dies unbedingt lauter gewichtige Gründe für unsere Anschauung.

Gegen eine Provision von $\frac{1}{2}$ per Mille und eine Deckung von fl. 500 für einen Börsenschluß bin ich erbötig, alle Effecten prompt zu kaufen und zu verkaufen. Aufträge auch schriftlich oder telegraphisch.

KARL STEIN,

Bank- und Börsen-Comptoir: Wien, Stadt, tiefer Graben Nr. 17.

Filiale und Wechselstube in Brünn: Adlergasse 11.

Man biete dem Glücke die Hand!

250.000 M. Crt.

im günstigen Falle als höchsten Gewinn bietet die **neueste grosse Geld-Verlosung**, welche von der **hohen Regierung** genehmigt und garantirt ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen **21.900 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell M. Crt. **250.000**, speciell aber **150.000, 100.000, 50.000, 40.000, 25.000, 15.000, 12.000, 10.000, 8.000, 6.000, 5.000, 3.000, 105 mal 2.000, 156 mal 1.000, 206 mal 500, 11.600 mal 110** etc.

Zur **nächsten ersten** Gewinnziehung dieser grossen, vom Staate **garantirten** Geldverlosung kostet

- 1 ganzes Original-Los nur fl. 4.--
- 1 halbes " " " " 2.--
- 1 viertel " " " " 1.--

gegen **Einsendung** des Betrages in österreichischen Banknoten. (1035-5)

Alle Aufträge werden **sofort** mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets **prompt unter Staats-Garantie** und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt und hatten wir **erst vor Kurzem** wiederum unter vielen anderen **bedeutenden Gewinnen 3 mal die ersten Haupttreffer** in 3 Ziehungen **laut officiellen Beweisen** erlangt und unseren Interessenten selbst ausbezahlt.

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der **solidesten Basis** gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Theilnehmung mit Bestimmtheit gerechnet werden; man beliebe daher schon der **nahen Ziehung halber** alle Aufträge **baldigst direct** zu richten an

S. Steindecker & Comp.,

Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg.

Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Actien und Anlehenlose.

P.S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Theilnehmung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. **D. O.**

Maulbeer-Bäume

werden zu **pachten** gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. (1149-3)

Zum Glücks-Versuche

durch ihre soliden und für die Interessenten äusserst vortheilhaften Einrichtungen ganz besonders geeignet ist die in aller Kürze wieder beginnende, vom Staate Hamburg genehmigte und garantirte **grosse Geldverlosung**.

$\frac{1}{4}$ Million Mark

eventuell als Hauptgewinn

und speciell Gewinne von Silbergulden **105,000 - 70,000 - 35,000 - 28,000 - 17,500 - 2 à 14,000 - 3 à 10,500 - 3 à 8.400 - 7,700 - 3 à 7,000 - 4 à 5,600 - 5 à 4,200 - 11 à 3,500 - 28 à 2,100 - 106 à 1,400 - 5 à 1,050 - 156 à 700 - 206 à 350** etc. etc. bietet dieselbe in ihrer Gesamtheit und verdient dieses Unternehmen schon deshalb unstreitig den Vorzug vor vielen ähnlichen, weil **24900 Loose**, d. i. weit über die Hälfte der Gesamtzahl, im Laufe der Ziehungen resp. innerhalb einiger Monate mit **Gewinn** erscheinen müssen. Die erste Ziehung ist auf den

21. Juni d. J.

amtlich festgestellt, und kosten zu derselben (1144-2)

- Ganze Original-Loose $\frac{3}{4}$ fl.
- Halbe " " " $\frac{1}{2}$ fl.
- Viertel " " " $\frac{1}{4}$ fl.

Gegen Einsendung des Betrages in Banknoten und Postmarken werden die mit dem Staats-Wappen versehenen **Original-Loose** von uns verkauft und die amtlichen Pläne **gratis** beigelegt.

Sofort nach der Ziehung lassen wir unseren geehrten Interessenten die Gewinnliste zugehen und gelangen ebenso die Gewinnelder unmittelbar nach Entscheidung zur Auszahlung.

Erfahrungsgemäß tritt mit dem Herannahen des Ziehungs-Termines ein Mangel an Loosen ein, und beliebe man, um sofortiger Ausführung der geneigten Aufträge sicher zu sein, sich **baldigst direct** zu wenden an

S. Sacks & Co.,

Staats-Effecten-Handlung in Hamburg.

Wilhelmsdorfer MALZ-Extract*

nach **Doppelzer u. Selter**, Prof. an der Wiener Klinik, **ausgezeichnet vor allen** jetzt im Handel vorkommenden Malzextracten. Auf 9 Ausstellungen prämiirt. Für **Abzehrnde, Schwache, besonders**

Brust-, Lungen- und Halskranke.

NB. Wohlgeschmeckender Ersatz des schwer verdaulichen **Leberthranes** nach Professor **Niemeyer** in Lüdingen nebst **Skoda**, Deutschlands bedeutendster Lungenklinik. $\frac{1}{2}$ Glas 75 fr. — $\frac{1}{4}$ Glas 50 fr. 2. Qual. $\frac{1}{2}$ Gl. 45 fr. — $\frac{1}{4}$ Gl. 30 fr.

Anerkennung.

„Da ich durch Ihr Malzextract sowie Ihre Bonbons und Chocoladen eine bedeutende Erleichterung an meinen Lungenerkrankungen verspüre, so u. s. w.“ **Zhiuk**, in Kopolen in Ungarn.

Depots für Laibach:

Bei Frau Apoth. **A. Eggenberger** (vorm. **Schenk**) Rundschaftsplatz — bei Herrn **Johann Perdan** und bei Herrn Apotheker **Erasmus Birschitz**. — Im übrigen Krain und in Stärten auch bei den Apothekern und Kaufleuten.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von **Aug. Jos. Küfferle & Co.** (536-9) (Wien.)

* Dasselbe ist auch enthalten in der **Wilhelmsdorfer Malz-Extract-Chocolade**.



MOLL'S

Seidlitz-Pulver.



Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschliessenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Bluteongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Albona: **E. Millevoi**, Apoth.

Gilli: **Karl Krisper**,

„ **Fr. Rauscher**, Apoth.

Cormons: **F. Lucchi**,

„ **Grinover**.

Görz: **A. Franzoni**,

„ **Graf Attems**,

„ **A. Seppenhofer**.

Klagenfurt: **C. Clementschitsch**.

Krainburg: **Seb. Schaunigg**, Ap.

Marburg: **F. Kolletnig**.

Neumarkt: **C. Mally**.

Nudolfswerth: **J. Bergmann**.

Willach: **Math. Fürst**,

„ **J. E. Plesnitzer**.

Wippach: **Anton Deperis**.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Stropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einmahlung und Auscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(1134-1) Nr. 1156.

Executive Realitäten Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Zur Lothmachung von Waifach die executive Feilbietung der dem Josef Teran gehörigen, gerichtlich auf 1850 fl. geschätzten, in St. Martin bei Zirklach liegenden, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Ref.-Nr.

235 vorkommender Realität, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssakungen, und zwar die erste auf den 19. Juni, die zweite auf den 19. Juli und die dritte auf den 21. August 1871, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung

nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitation bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract, können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 14. März 1871.

Ein geräumiges Magazin

wird zu mieten gesucht. Gefällige Angebote wollen in der Expedition dieses Blattes abgegeben werden.

Ein Praktikant

wird in eine Modehandlung aufgenommen. Näheres in der Expedition der „Laibacher Zeitung“.

Eigenbau Gurzolaner

ganz frisches, geruchloses feines Tafel-Oel, das Pfd. 40 kr., Str. 36 fl., ist fortwährend zu haben in der Spitalgasse Nr. 277, ersten Stock.

(1091-3)

Die erste krainische

Leichenbestattungs- & Aufbahrungsanstalt

des Franz Doberlet

übernimmt alle das Leichenwesen betreffenden Aufträge, namentlich: Besorgung von Parten, Photographien, Secirung und Einbalsamirung der Leichen, Herstellung von Grabkreuzen, Monumenten und Gräbten, dann Leichtentransporte nach allen Richtungen des In- und Auslandes sowie auch auswärtige Leichenbestattungen zu den billigsten Preisen.

Insbesondere erlaubt man sich das hochgeehrte p. t. Publicum zu ersuchen, den Todesfall sogleich unmittelbar bei der Anstalt anzuzeigen, da diese das Zügensitzen, Todtenbeschan sowie alle weiteren Einrichtungen besorgt und dadurch die Interessenten außer der Todesfallsanzeige jeder weiteren Bege enthoben werden.

Die gefertigte Anstalt hat alles aufgeboten, um den Anforderungen in jeder Richtung vollkommen zu entsprechen und bittet daher im Bedarfsfalle sich derselben zu bedienen.

Erste krainische Leichenbestattungs- und Aufbahrungs-Anstalt.

Bureau: Franciscanergasse Nr. 8.

Curort Tobelbad.

Eine Stunde von Graz.

Saison 1. Mai bis 15. October.

Die Ludwigsquelle, eisenhaltige Ararattherme von der seltenen Temperatur + 23° R. und Ferdinandsquelle mit + 20° R. in Baffins, Douche- und Regenbad, höher erwärmt in Wannen. Wolkensanftalt, Fichtenbäder und Traubencur (anfangs September).

Die Wirkungen der Quellen sind: 1. nervenstärkend, belebend und zugleich beruhigend, daher heilen sie: Schwächezustände aller Art und Veranlassung, selbst mit großer Ueberreizung der Nerven, Hysterie, Hypochondrie, Migräne, Schwindel, Krämpfe, Convulsionen, Weitzanz, allgemeine Entkräftung, Abortusdisposition, Gebärmutterentzündung; 2. den Stoffwechsel bethätigend, das Gefäßsystem stärkend, blutbereitend, bei Rheumatismus, Gicht, Scropheln, Magen- und Darmkatarrhen, Störungen des Pfortader-systems, Hämorrhoidal-Leiden, Bleichsucht, Blutarmuth, passiven Blutflüssen, chron. Schleimflüssen, Wunden, Geschwüren.

Die Lage des Curortes in einem reizenden Thale, mit ausgedehnten üppigen Fichtenwäldern, comfortable Unterkunft, deren Räumlichkeiten abermals bedeutend vergrößert wurden, zwei gute Restaurants, Curtaal mit Zeitschriften, Clavier, Spieltischen, Curmusik, Bälle, Wandelbahn, Kirche, Post, Apotheke, Bibliothek, Kaufmann, schöne Anlagen, herrliche Umgebung, — sind Factoren, deren Summe einen sehr heilsamen und zugleich angenehmen Aufenthalt verbürgt.

Bade-Direction: Dr. v. Kottowig. Quartier-Bestellung an dieselbe. Broschüre in allen Buchhandlungen. (846-4)

Grosse Auswahl von Spulengarnen, Seide, Nadeln, Oel etc.

Gefertigter empfiehlt

neu angekommene

Kleider- & Jacken-Aufputze,

als: Atlasse, Ripse, Gallons, Crepins, Wasch-Woll- & Seiden-Fransen in Modifarben, Spitzen, Bänder, Knöpfe, Spangen etc.,

modernste Damen- und Herren-

Cravats, Krägen, Manchetts

(in grösster Auswahl),

Echarps, Schleifen, Cols, Chemisets, Fichus etc.

Ferner neverbesserte

Nähmaschinen

aller bis jetzt anerkannt guten Systeme für Hausgebrauch, Schneider, Schuster, Hutmacher, Riemer etc. unter mehrjähriger Garantie für gute Construction und zu billigsten Preisen.

Echt amerikanische Elias Howe Maschinen A. fl. 100 für Familien, B. fl. 110, C. fl. 120 für Gewerbe.

Beste deutsche Wheeler & Wilson fl. 75, englische fl. 85.

Englische Grover & Baker Nr. 24 fl. 85.

Deutsche Singer fl. 78 und fl. 85.

Um recht zahlreichen Zuspruch ersucht

Vinc. Woschnagg,

Laibach, Hauptplatz 237.

NB. Die jetzt häufig angekündigten, um fl. 85 bis fl. 100 angebotenen Howe-Maschinen sind täuschende Nachahmungen, ich habe nun solche auch ausgestellt und gebe sie eventuell um fl. 58 und grosse um fl. 68 Diese Maschinen sind täuschende Nachahmungen des Fabricates der Howe Sewing Machines Company in New-York, im Vergleiche zu den echten wie Blei zu Silber, und werden nach kurzer Benützung völlig unbrauchbar, daher ist bei Nähmaschinenkäufen wohl sehr darauf zu achten, was man kauft. (1121-3)

Nähmaschinen-Niederlage auch in Triest: Piazza della borsa Nr. 11.

Zahnarzt

Med. & Chir. Dr. Tanzer,

Docent der Zahnheilkunde aus Graz, wohnt hier Hotel Elephant 3. Nr. 20 und 21 und ordinirt in der Zahnheilkunde und Zahntechnik täglich von 9 bis 1 Uhr Vormittags und von 5 bis 6 Uhr Nachmittags.

Aufenthalt noch diese Woche. Laibach, 15. Mai 1871. (1004-9)

Ein

Handlungs-Commis

mit Platzkenntniß, beider Landesprachen mächtig, wird gegen gute Bedingnisse für ein Manufactur- und Modegeschäft in Laibach

aufzunehmen gesucht. Offerte unter der Chiffre A. Z. 101 übernimmt aus Gefälligkeit das Zeitungscomptoir. (1150-3)

(1192)

Rundmachung.

Nr. 3064.

Die Administration der allgemeinen Versorgungs-Anstalt macht hiemit bekannt, daß die für das Jahr 1871 von vollen Einlagen nach den älteren Statuten entfallenden und vom 2. Jänner 1872 an zu behebenden Leibrenten und Dividenden, so wie die für 1870 ausgemittelten und sogleich fälligen Renten für volle Einlagen nach den neuen Statuten, bereits veröffentlicht worden sind, und daß die diesfällige Rundmachung bei den Commanditen der Anstalt zur Einsichtnahme der Interessenten aufliegt und von denselben unentgeltlich in Empfang genommen werden kann.

Wien, am 30. April 1871.

Von der Administration der allgemeinen Versorgungs-Anstalt.

Rauchern

offerire ich als sehr billig und reell gegen Einsendung des Betrages:

Blitar Havana Regalia per 1000 Stück 50 fl. ö. W.

Blitar Havana Cigarren in 2 Marken à mille 30 fl. und 40 fl. ö. W.

Havana Auswurf Originallisten à 500 Stück à 15 fl. ö. W.

Ambalema Cuba Cigarren sehr empfehlenswerthe zu 24 fl. und 20 fl. ö. W.

per mille. (1189-1)

Von echt importirten Havana Cigarren empfehle noch als ganz vorzüglich: Cinto de Orion 50 fl. ö. W., Henry Clay 60 fl. ö. W., La Caoba 80 fl. ö. W., El Aguila de Ore 100 fl. ö. W.

H. Neupert,

Cigarren-Fabrik und Cigarren-Import-Geschäft, Berlin, Leipzigerstrasse 31.

Rundmachung.

Montag am 22. dieses Monates, Vormittag um 9 Uhr, werden die städtischen Wiesen an der Ugramer Reichsstraße unter Kroißenegg und beim Wasenmeister in der Firnan, dann die Bürgerspitals-Wiese in Sühnerdorf, auch an der Straße, par-tienweise verpachtet.

Pachtlustige werden eingeladen, um 9 Uhr auf der Wiese unter Kroißenegg zu erscheinen.

Magistrat Laibach, am 15. Mai 1871. (198-3)

Zahnkrankheiten.

sowie Krankheiten des Zahnfleisches, werden durch den Gebrauch des Anatherin-Mundwassers von Dr. J. G. Popp, prakt. Zahnarzt in Wien, Stadt, Vog-nergasse Nr. 2, stets gelindert und in den meisten Fällen gänzlich geheilt.

Preis per Flacon fl. 1.40 ö. W. (6-2)

Zu haben in Laibach bei Josef Karinger—A. S. Krajchowitz—Anton Krisver — Petricic & Pirker — Eduard Mahr — Ferd. Melch. Schmitt — E. Virschitz, Apotheker; — in Krainburg bei E. Krisver — Seb. Schaunnigg, Apotheker; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in Baraschin bei Halter, Apotheker; — in Rudolfs-werth bei D. Rizzoli, Apotheker — Josef Bergmann; — in Gurtsfeld bei Fried. Wämges, Apotheker; — in Stein bei Zahn, Apotheker; — in Garz bei Bontoni, Apotheker — J. Keller; — in Wartenberg bei F. Gadler; — in Wipach bei Anton Deperis, Apotheker; — in Adelsberg bei S. Kupferschmidt, Apotheker; — in Bischofslach bei E. Fabiani, Apotheker; — in Gottschee bei J. Brönne, Apotheker; — in Idria in der L. F. Werksapotheke; — in Pittai bei K. Mühlwenzel, Apotheker; — in Radmannsdorf bei Salocher's Witwe.

Tausende

werden oft an zweifelhafte Unternehmungen gewagt, während vielfach Gelegenheit geboten ist, mit geringer Einlage zu bedeutenden Capitalien zu gelangen.

Durch ihre vortheilhafte Einrichtung ganz besonders zu einem soliden Glückver-suche geeignet ist die vom Staate Hamburg genehmigte und garantierte große Geld-Verlosung,

1/4 Million Mark

eventuell als Hauptgewinn, überhaupt aber Gewinne von Mark 150.000 — 100.000 50.000 — 40.000 — 25.000 — 2mal 20.000 — 3mal 15.000 — 3mal 12.000 — 1mal 11.000 — 3mal 10.000 — 4mal 8000 — 5mal 6000 — 11mal 5000 — 2mal 4000 — 28mal 3000 — 106mal 2000 — 6mal 1500 — 5mal 1200 — 156mal 1000 — 206mal 500 etc. bietet obige Verlosung in ihrer Gesamtheit und kann die Theilnehmung um so mehr empfohlen werden, als weit über die Hälfte der Lose im Laufe der Ziehungen mit Gewinn gezogen werden müssen. Zu der schon am

21. Juni d. J.

stattfindenden 1. Ziehung kosten:

Ganze Original-Lose fl. 3/4 —
Halbe " " " 1/4 —
Viertel " " " 1/4 —

wobei wir ausdrücklich bemerken, daß von uns nur die wirklichen, mit dem amtlichen Wappen versehenen Original-Lose verandt werden.

Das unterzeichnete Großhandlungshaus wird geneigte Aufträge gegen Einsendung des Betrages in Banknoten sofort ausführen und Verlosungspläne gratis beifügen; auch werden wir wie bisher bestrebt sein, durch pünktlichste Uebersendung der amtlichen Ziehungslisten, sowie durch sorgsamste Bedienung das Vertrauen unserer geehrten Inter-essenten zu rechtfertigen.

Da der größte Theil der Lose bereits placirt ist und bei dem leb-haften Zuspruch, dessen sich unsere glückliche Collecte erfreut, die noch vorrätigen Lose bald vergriffen sein dürften, so beliebe man sich mit Bestellungen baldigst direct zu wenden an

Bottenwieser & Co.,

(1191-1)

Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg.